

Werkzeug Kron

Vermietung + Verkauf
von Werkzeug und
Maschinen

SONDERANGEBOT


Motor-Kettensäge
2.3 PS, Schwert 35 cm
198,- Euro

 Am Kleinwald 40
(gegenüber
Tabakverwiegehalle)
76863 Herxheim
Tel.: 07276/1800
www.werkzeug-kron.de

Inhalt

Näher betrachtet:
Christine Schneider (MdL)

Seite 3

220 Jahre Vorsprung

Außergewöhnliches Jubiläum bei Firma Ufer

VON DESIRÉE AHME

LANDAU. Die Firma Ufer kann in diesem Jahr ein außergewöhnliches Jubiläum feiern. Gegründet vor 220 Jahren als kleine Eisenwarenhandlung, hat sich Ufer zu einem mittelständischen, inhabergeführten Großhandelsunternehmen mit 130 Mitarbeitern, davon 25 Auszubildenden, entwickelt.

Unternehmerin Silvia Strack und

die Mitgeschäftsführer Hans Christoph Strack und Christoph Rinck begrüßten zum Jubiläum, das mit einer Sonntagsmatinée gefeiert wurde, Vertreter des öffentlichen Lebens und der Politik, darunter Ministerpräsident Kurt Beck. In einer Spielszene mit dem Chawwerusch-Theater wurden die Anfänge des Unternehmens unterhaltsam in Szene gesetzt, wie der aus Sachsen stammende Gürtler Johann Gottfried Ufer und seine Ehefrau

Anna Maria das Geschäft in der Theaterstraße gründeten. Die Kinder des Gründerehepaars teilten das Geschäft später in drei eigenständige Eisenwarenhandlungen. Der Urenkel des Firmengründers Robert Ufer und dessen Teilhaber Hans Merkel vereinten 1930 wieder die Geschäfte zu einer Firma: der Firma Ufer. Mit dem Aufschwung der 30er Jahre begann der Aufstieg zu einem bedeutenden Unternehmen in und



Blumen für die Dame: Ministerpräsident Beck beglückwünschte Unternehmerin Silvia Strack und Christoph Rinck zum Firmenjubiläum.



www.burg-haus.com

BURG-HAUS schlüsselfertige Wohnhäuser

BURG-HAUS hocheffiziente, schlüsselfertige Massivhäuser

Zwischenprüfung 2010: Qualitätssicherung durch Ausbildung im eigenen Bauunternehmen

Karl Burg GmbH, Ingenieurbüro und Bauunternehmung
Saarstraße 14, 76872 Minfeld, Telefon 07275 2662

um Landau, Unternehmerin Silvia Strack, deren Sohn Hans Christoph und Christoph Rinck führen aktuell die Geschäfte der Firma sehr erfolgreich. „Die Firma Ufer ist ein Beispiel für ein vorbildliches mittelständisches Familienunternehmen“, sagte Ministerpräsident Kurt Beck. „Es ist eines jener mittelständischen Unternehmen, die das Rückgrat der Wirtschaft in Rheinland-Pfalz ausmachen.“ Mit zukunftsweisenden, am regionalen Markt orientierten Konzepten sei Ufer erfolgreich, so Beck. Als Beispiel nannte er die 24-Stunden-Abholzone. Dort können Kunden vorbestellte Waren auch außerhalb der Öffnungszeiten abholen. „Ganz wichtig ist dem Unternehmen der enge, partnerschaftliche Kontakt zu seinen Kunden aus Handwerk und Industrie“, unterstrich Beck. Von den 130 Mitarbeitern seien 23 Auszubildende. Das entspre-

einer Ausbildungsquote von fast 18 Prozent und sei deshalb eine hervorragende Kennzahl. Die Verwurzelung des Unternehmens in der Region werde außerdem im eigenen ehrenamtlichen Engagement deutlich. Gemeinnützige Projekte unterstützt die Firma Ufer. So förderte sie beispielsweise im vergangenen Jahr das St. Paulusstift in Landau. In einer anschließenden Podiumsdiskussion, die sich aus den Teilnehmern Professor Dr. Ulrich Sarcinelli, Kreishandwerksmeister Martin Eichhorn, der Pfälzischen Weinkönigin Gabi Klein, Bundestagsabgeordneten Dr. Volker Wisling und Hans-Christoph Strack zusammensetzte, wurde auf das „Verantwortliche Handeln in der Region – Modell mit Zukunft“ näher eingegangen.

 LESEN SIE HIERZU DAS INTERVIEW
MIT SILVIA STRACK AUF SEITE 6



Firma Ufer feiert 220jähriges Bestehen

Sechs Fragen an Unternehmerin Silvia Strack

Die Firma Ufer, vor 220 Jahren gegründet, hat es in dieser Zeit nicht nur geschafft, sich zu behaupten, sondern auch deutlich zu wachsen. PFALZ-ECHO-Redakteurin Desirée Ahme sprach mit Unternehmerin Silvia Strack.

Was waren und sind die Erfolgsgeheimnisse eines Unternehmens, das sich so lange Zeit, nämlich 220 Jahre, am Markt behaupten kann?

Silvia Strack: Schaut man sich unsere Firmenhistorie an und vor allem die Entscheidungsträger der letzten Jahrzehnte, so wird deutlich, dass es stets die gleichen Grundprinzipien waren, nach denen sie gehandelt haben und denen sie letztendlich ihren Erfolg verdanken – Grundprinzipien, die offensichtlich in mittelständischen Familienunternehmen wesentlich stärker ver-

ankert sind als in Publikumsge-
sellschaften.

Wie lauten diese Grundprinzipien?

Für dauerhaften Erfolg sind zuallererst starke Werte und klare Ziele erforderlich, die sich nicht nur auf den kurzfristigen Gewinn beschränken dürfen. Es sind Werte, die interessanterweise sehr genau denen gleichen, die der amerikanische Präsident Barack Obama bei seiner Antrittsrede von seinen Landsleuten einforderte: Harte Arbeit und Rechtsschaffenheit, Neugier und Mut, Fairness und Toleranz, Loyalität und das unbedingte Bekenntnis zur gemeinsamen Sache. Unternehmen, die diesem inneren Kompass folgen, hatten damit wohl schon immer einen unschätzbaren Vorteil und damit einen Wettbewerbsvorsprung.



Unternehmerin Silvia Strack.

Foto: dms

Sie meinen also, dies ist am ehesten möglich, wenn zwischen Inhaberschaft und Unternehmensleitung Übereinstimmung besteht?

In inhabergeführten mittelständischen Unternehmen wachsen automatisch Chancen, mit unkonventionellen Ideen und Mut zum Risiko außergewöhnliche Dinge zu bewegen.

Und der dritte Punkt?

Das ist die Kundenorientierung. Nur das Unternehmen ist auf Dauer erfolgreich, das die Kundenprobleme besser und schneller löst als der Wettbewerber. Wir reagieren schnell und flexibel auf Kundenwünsche und stellen uns mit hohem Qualitätsanspruch, bestem Service und großer Kreativität den Anforderungen des Marktes.

Was bedeutet der Slogan „Partner der Profis“?

Wir fühlen uns aufs engste mit unseren Kunden verbunden und pflegen eine enge Partnerschaft mit ihnen. Genauso wie mit unseren Mitarbeitern, die zum Teil schon viele Jahre bei uns arbeiten.

Wie stehen Sie zur Finanzkrise?

Wenn wir eines aus der Finanzkrise gelernt haben, dann ist es die Tatsache, dass langfristig nur der Erfolg hat, der solide bleibt. Dazu gehört Rechtsschaffenheit, Integrität, aber auch Bescheidenheit und Sparsamkeit. Eigenschaften, die in mittelständischen Familienunternehmen traditionell sehr ausgeprägt sind.

Vielen Dank für das Gespräch.